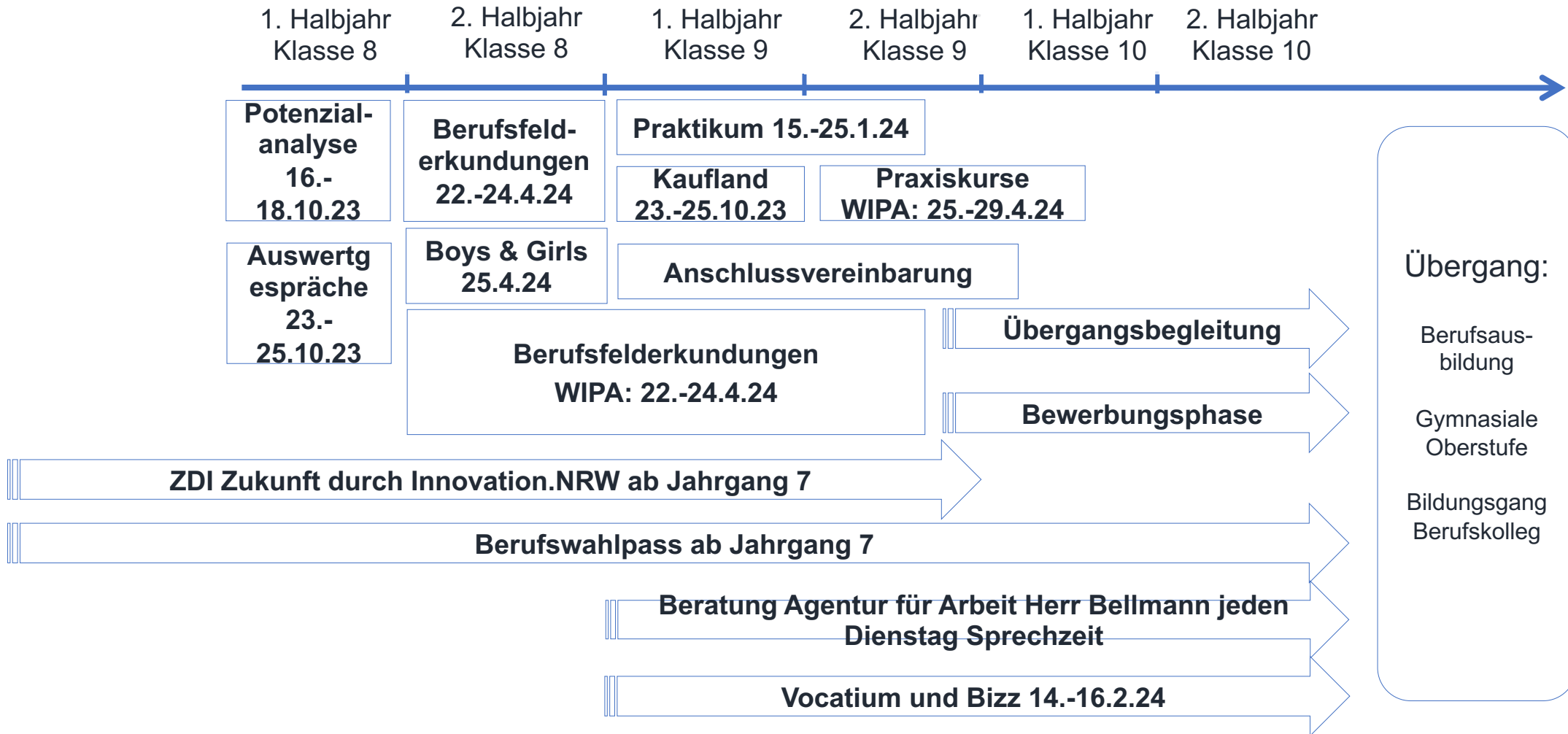


**Berufsorientierung mit dem Landesvorhaben  
„Kein Abschluss ohne Anschluss“**

# Ablauf von KAoA



# Standardelemente

## 8. Jahrgangsstufe

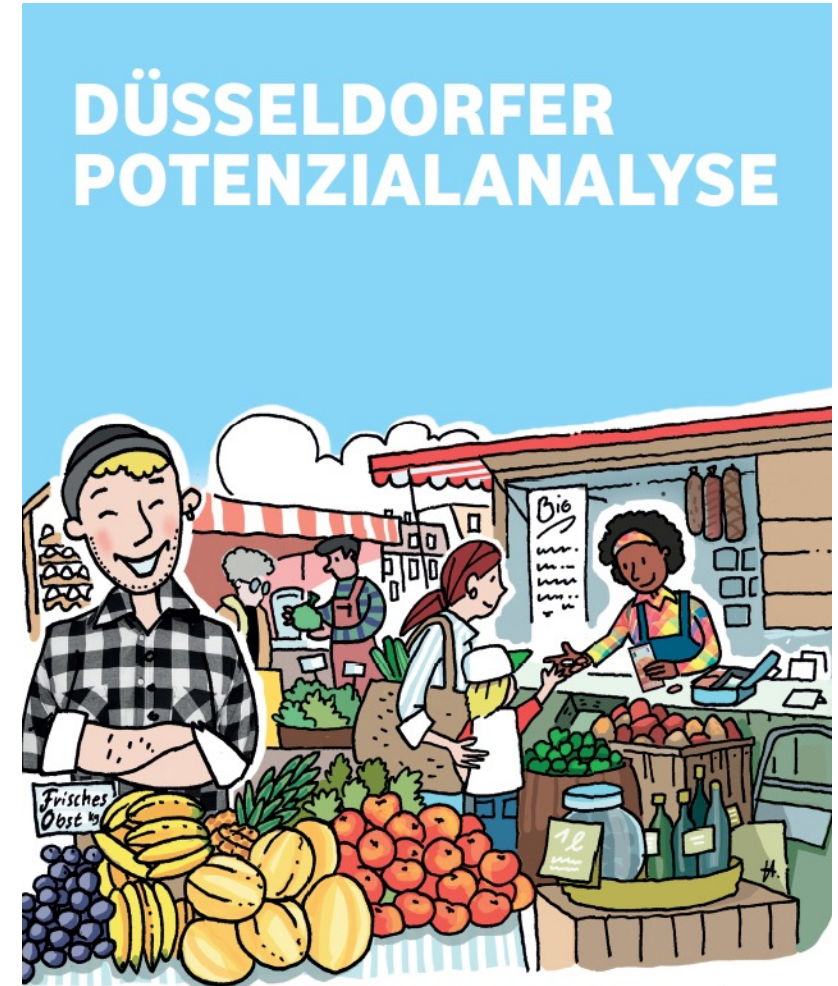
Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Potenzialanalyse

## Eigene Stärken entdecken

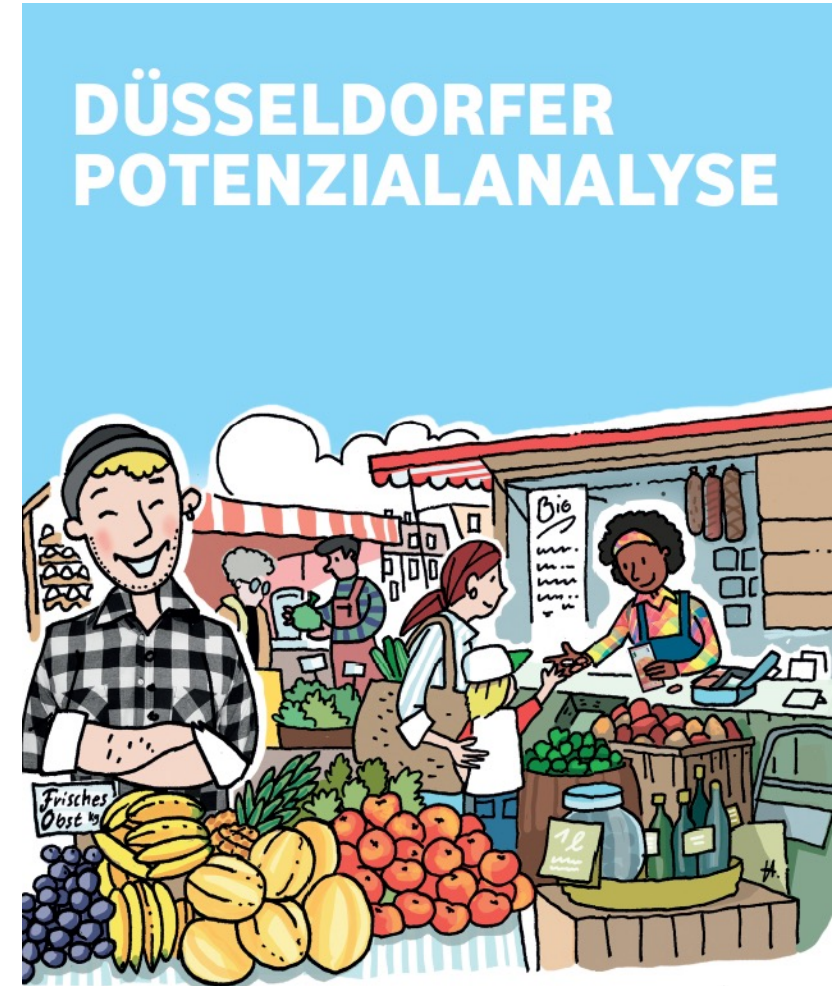
- In der 8. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einer eintägigen Potenzialanalyse bei einem Bildungsträger teil.
  - *Ausnahme:* Schüler\*innen mit Förderschwerpunkt GG/KME können an einer zweitägigen PA teilnehmen.
- In handlungsorientierten Übungen lernen die Jugendlichen ihre Stärken kennen und erfahren, was alles in ihnen steckt.
- Viele Übungen können je nach Bedarf der Schüler\*innen im Schwierigkeitsgrad angepasst werden. Sie sollen weder unter- noch überfordert werden.
- Im Anschluss folgt ein Auswertungsgespräch (gern mit Eltern!) und die Jugendlichen erhalten ein individuelles Zertifikat.



# Ziele der Düsseldorfer Potenzialanalyse

## Schüler\*in:

- eigene personale, soziale und methodische Kompetenzen erleben, sich der eigenen Stärken bewusst werden ⇒ **Selbstwahrnehmung verbessern**
- Potenziale entdecken, motiviert werden, sie zu entwickeln (Kompetenzentwicklung)
- Fremdwahrnehmungen (Rückmeldungen) nutzen für realistische Selbsteinschätzung
- Stärkung der Persönlichkeit (Empowerment)
- Neigungen und Interessen reflektieren, erste Bezüge zu Berufsfeldern herstellen
- Initiation des Berufsorientierungsprozess' positiv erleben
- Ergebnisse und Reflexion können Grundlage für individuelle Förderung und Beratungsprozess bilden



### HANDWERKLICH-TECHNISCHE ORIENTIERUNG

Menschen mit sportlichen oder handwerklichen Fähigkeiten, die Interesse an der Arbeit mit Objekten, Maschinen, Werkzeugen, Pflanzen, Tieren haben oder gerne draußen arbeiten.

- Bäcker\*in
- Busfahrer\*in
- Elektriker\*in
- Forstarbeiter\*in
- Ingenieur\*in
- LKW-Fahrer\*in
- Lokomotivführer\*in
- Mechatroniker\*in
- Medizinisch-technische\*r Assistent\*in
- Tischler\*in



**Realistic**

tun



**Investigative**

denken

### UNTERSUCHEND-FORSCHENDE ORIENTIERUNG

Menschen, die gerne beobachten, lernen, forschen, analysieren und ein Interesse haben, Probleme zu lösen.

- Arzt/Ärztin
- Biolog\*in
- Ingenieur\*in
- Laborassistent\*in
- Mathematiker\*in
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Physiker\*in
- Programmierer\*in
- Psycholog\*in
- Software-Entwickler\*in
- Umweltwissenschaftler\*in

### ORDNEND-VERWALTENDE ORIENTIERUNG

Menschen mit Fähigkeiten im Umgang mit Daten und Zahlen, die Interesse an Büroarbeiten haben und daran, Aufgaben detailgenau auszuführen und den Anweisungen anderer zu folgen.

- Bankkaufmann/-frau
- Buchhalter\*in
- Kassierer\*in
- Kaufmann/-frau Büromanagement
- Postangestellte\*r
- Rechtsanwaltsfachangestellte\*r
- Technische\*r Systemplaner\*in
- Versicherungskaufmann/-kauffrau
- Verwaltungsfachangestellte\*r
- Wirtschaftsprüfer\*in



**Conventional**  
organisieren

## Das RIASEC-Modell



**Artistic**  
gestalten

### KÜNSTLERISCH-KREATIVE ORIENTIERUNG

Menschen mit künstlerischen Fähigkeiten, Intuition oder Einfallsreichtum, die es mögen, in Umgebungen ohne vorgegebene Struktur zu arbeiten und ihre Fantasie und Kreativität zu nutzen.

- Architekt\*in
- Bauzeichner\*in
- Fotograf\*in
- Grafikdesigner\*in
- Journalist\*in
- Kosmetiker\*in
- Redakteur\*in
- Schauspieler\*in
- Tänzer\*in
- Werbetexter\*in



**Enterprising**  
überzeugen

### FÜHREND-VERKAUFENDE ORIENTIERUNG

Menschen, die gerne andere Menschen überzeugen und Freude haben, sich selbst darzustellen, andere zu führen und Ziele für Organisationen oder in der Wirtschaft zu erreichen.

- Börsenhändler\*in
- Call-Center-Agent\*in
- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Eventmanager\*in
- Fluglots\*in
- Immobilienkaufmann/-frau
- Reisebürokaufmann/-frau
- Servicefachkraft
- Sportfachmann/-frau



**Social**  
helfen

### ERZIEHEND-PFLEGENDE ORIENTIERUNG

Menschen, die gerne andere Menschen unterstützen und Interesse haben, sie zu bilden, zu trainieren, zu pflegen oder zu heilen sowie gern beratend tätig sind.

- Erzieher\*in
- Krankenpfleger\*in
- Lehrer\*in
- Logopäd\*in
- Medizinische\*r Fachangestellte\*r
- Pferdewirt\*in
- Physiotherapeut\*in
- Podolog\*in
- Psychotherapeut\*in
- Sozialarbeiter\*in

# Merkmale mit Bezug zum RIASEC-Modell

Personale Kompetenz		Soziale Kompetenz		Methodenkompetenz	
tun	denken	gestalten	helfen	überzeugen	organisieren
R - Realistisch	I - Investigativ	A - Artistisch	S - Sozial	E - Enterprising	C - Conventional
handwerklich- technisch	untersuchend- forschend	künstlerisch- kreativ	erziehend- pfliegend	führend- verkaufend	ordnend- verwaltend
Motivation/ Leistungs- bereitschaft	Fähigkeit zur Sachanalyse	Künstlerische Kompetenz	Kommunika- tionsfähigkeit	Eigeninitiative	Informations- kompetenz
Belastbarkeit	Problemlöse- kompetenz	Räumliches Vorstellungs- vermögen	Hilfs- und Kooperations- bereitschaft	Kontaktfähigkeit	Rechnerisches Denken
Motorische Fähigkeiten	Lernbereitschaft	Kreativität	Empathie	Überzeugungs- vermögen	Planungs- kompetenz

# Passende Berufsfelder

Interessenbereich	Passende Berufsfelder bei der Agentur für Arbeit
<b>Realistic</b> (handwerklich-technische Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bau, Architektur, Vermessung</li><li>• Landwirtschaft, Natur, Umwelt</li><li>• Produktion, Fertigung</li><li>• Elektro</li><li>• Metall, Maschinenbau</li><li>• Technik, Technologiefelder</li></ul>
<b>Investigate</b> (untersuchend-forschende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• IT, Computer</li><li>• Naturwissenschaften</li></ul>
<b>Artistic</b> (künstlerisch-kreative Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kunst, Kultur, Gestaltung</li><li>• Medien</li></ul>
<b>Social</b> (erziehend-pflegende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesellschafts- und Geisteswissenschaften</li><li>• Gesundheit</li><li>• Soziales, Pädagogik</li></ul>
<b>Enterprising</b> (führend-verkaufende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dienstleistung</li><li>• Verkehr, Logistik</li></ul>
<b>Conventional</b> (ordnend-verwaltende Orientierung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaft, Verwaltung</li></ul>



# Regalaufbau

## Ziel:

- das Regal vollständig aufbauen
- Kunstwerk entwickeln

## Aufgabe:

- im Team arbeiten
- Werkzeug richtig benutzen
- kreativ sein



Zimmermanns-  
hammer



Nägel



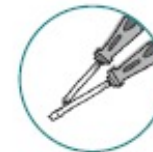
einen Nagel mit dem  
Hammer einschlagen



Brett



Schrauben



Schraubendreher



eine Schraube  
mit dem Schraubend-  
reher festdrehen



Zeichnung

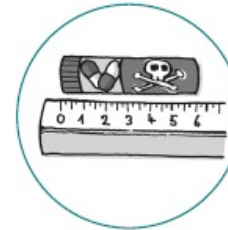
# Mordfall Keller

## Ziel:

- einen Mordfall aufklären, hier auf Englisch

## Aufgabe:

- Hinweise analysieren
- Informationen austauschen
- Täter\*in, Motiv, (Tatzeit, Tatort, Tatwaffe) ermitteln und präsentieren



Tatwaffe



Tatzeit



Tatort



Täter



Infokarten

# Sprachlos

## Ziel:

- Motive im nonverbalen Dialog beschreiben und nachbauen

## Aufgabe:

- ein Teilnehmer beschreibt nonverbal ein geheimes Motiv
- der andere Teilnehmer versucht, dies mit Pfeifenputzern nachzubauen



Pfeifenputzer

# Ein neues Haus

## Ziel:

- Wettbewerb für die Gestaltung des schönsten Hauses gewinnen

## Aufgabe:

- Haus malen auf Basis eines Würfels
- Ideen finden
- Haus/Garten gestalten
- Ideen präsentieren



Bleistift



Schere



Klebestift

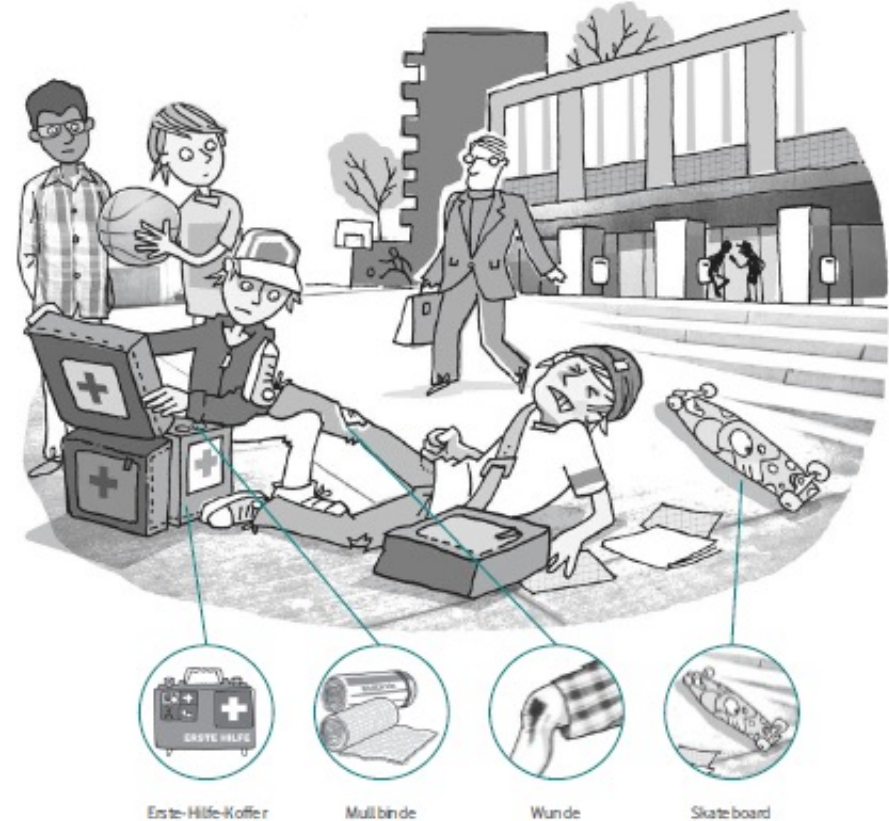
# Ein Notfall

## Ziel:

- Verletzten beruhigen und verbinden

## Aufgabe:

- Erste-Hilfe-Koffer mitnehmen
- verletzten Rollenspieler ansprechen
- beruhigen
- verbinden



# Verkaufen

## Ziel:

- Verkaufsgespräch erfolgreich führen

## Aufgabe:

- Kunden bedienen und beraten
- leichte Rechenaufgaben lösen



Preis



Kasse



Wechselgeld

# Geschäft

## Ziel:

- leere Warenkörbe wieder auffüllen
- Einkauf planen und Gewinn berechnen

## Aufgabe:

- Warenbestand analysieren
- Angebote und Qualität vergleichen
- Gewinn berechnen



# Kassenbuch

## Ziel:

- Gewinn des letzten Monats errechnen

## Aufgabe:

- Belege sortieren
- Einnahmen und Ausgaben berechnen
- Kassenbuchliste abheften



Kassenbuchliste



Kassenbons



Quittungen



# Zertifikat

## ZERTIFIKAT Deine Talente in der Potenzialanalyse

für  
Agathe Pauer

Du hast im Rahmen des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss" in einem zweitägigen Verfahren an der sogenannten „Düsseldorfer Potenzialanalyse“ teilgenommen. Dabei ging es um deine Talente zu denen du bei verschiedenen Übungen, Spielen und Gesprächen von Fachleuten beobachtet und bewertet worden bist. In diesem Zertifikat findest du nun das Ergebnis.

Personale Kompetenz	Berufsübergreifende Schlüsselkompetenzen
Motivation / Leistungsbereitschaft Aufgaben gerne zu Ende bringen, kaum Pausen machen.	Du warst bei der Bearbeitung der Aufgaben meist ausdauernd. Dabei hast du kaum Pausen gemacht und Arbeitsaufträge zu Ende ausgeführt.
Belastbarkeit Ausdauer und Geduld, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen die Ruhe bewahren.	Du hast gezeigt, dass du körperliche und geistige Herausforderungen annimmst.
Motorische Fähigkeiten Einsatz der Hände, Umgang mit Werkzeugen, präzise Arbeitsweise.	Du hast gezeigt, dass du einfache Bewegungen mit Werkzeugen ausführen kannst.
Künstlerische Kompetenz Ideen Ausdruck verleihen, Kunsthilfen, neue Wege beschreiben.	Du nimmst deine Umwelt wahr und kannst eigene Ideen umsetzen.
Räumliches Vorstellungsvermögen Skizzen und Pläne praktisch umsetzen, dreidimensionales Denken	Du hast versucht, Zeichnungen zu verstehen und praktisch umzusetzen.
Kreativität Ideenreichtum, in verschiedene Richtungen denken	Du hast eine Idee zu neuen Fragen entwickelt.

Zertifikat / Agathe Pauer

Im Rahmen der Potenzialanalyse haben wir gemeinsam mit dir auf deine Fähigkeiten geschaut. Hierbei solltest du nicht nur deine Stärken besser kennenlernen, sondern auch erste berufliche Erfahrungen sammeln. Dabei hast du eine Reihe von praxisbezogenen Aufgaben aus unterschiedlichen Berufsfeldern bewältigt, in denen du deine Talente getestet und unter Beweis gestellt hast. Hierbei wurdest du von zertifizierten Beobachtern bewertet und hast dich in den einigen Fähigkeiten besonders stark gezeigt. Dazu haben wir das Modell RIASEC benutzt. Das Wort besteht aus sechs Buchstaben. Jeder hat eine aus

R	Realistic	- realistisch Du bist handwerklich-technisch orientiert.
I	Investigative	- forschend Du bist untersuchend-forschend orientiert.
A	Artistic	- künstlerisch: Du bist künstlerisch-kreativ orientiert.
S	Social	- sozial: Du bist sozial orientiert.
E	Enterprising	- unternehmerisch: Du bist geschäftlich orientiert.
C	Conventional	- konventionell Du bist ordnend-verwaltend orientiert.

### Das waren deine persönlichen Stärken, die bei den Übungen festgestellt wurden:

<b>Problemlösekompetenz</b>	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	<b>I und S</b>
<b>Informationskompetenz</b>	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	<b>E und C</b>
<b>Lernbereitschaft</b>	Dazu gehören die RIASEC-Buchstaben	<b>I und C</b>

### Das war deine stärkste berufsübergreifende Schlüsselkompetenz:

<b>Methodische Kompetenz</b>	Unter Methodischer Kompetenz versteht man die Art und Weise deiner Arbeitsweise. Dazu gehört z.B. planvolles Vorgehen, der Umgang mit Zahlen, logisches Schlussfolgern und das Lösen von Problemen.
------------------------------	---

### Das waren deine zwei stärksten Übungen:

<b>Geschäft</b> RIASEC-Buchstabe C	In dieser Übung ging es darum, dein Geschäft wieder mit Obst und Gemüse aufzufüllen. Dazu musstest du schauen, wie viel Obst und Gemüse du brauchst, Preise und Qualität verschiedener Großhändler vergleichen und deinen Gewinn berechnen.
<b>Verkaufen</b> RIASEC-Buchstabe E	In dieser Übung ging es darum, einem schwierigen Kunden Obst und Gemüse zu verkaufen und ihn von den Waren zu überzeugen. Wichtig waren hier besonders dein offener, kundenorientierter Umgang sowie dein rechnerisches Denken beim Kassieren.

# Datenschutzerklärung



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

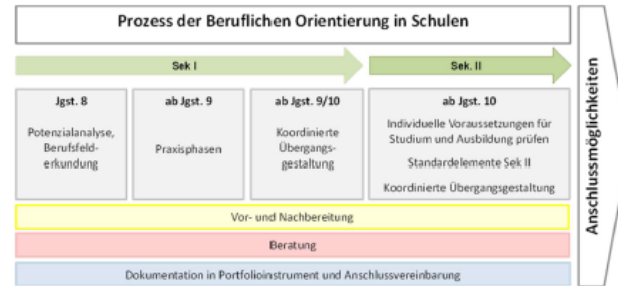


## Informationen zur Einwilligungserklärung für die Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern,

für eine sichere berufliche Zukunft Ihres Kindes nach der Schulzeit sind eine erfolgreiche Berufliche Orientierung sowie die damit verbundene Berufswahlentscheidung von besonderer Bedeutung. Sie als Eltern sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen, Potenziale und Fähigkeiten Ihres Kindes besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufliche Orientierung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) ein fester Bestandteil des Unterrichts. Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit ist ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium entwickelt worden.



Um die Jugendlichen auf ihren Übergang gut vorzubereiten, erfolgt die Berufliche Orientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte Standardelemente. Alle diese Standardelemente gelten als schulische Veranstaltungen und bauen aufeinander auf. Die Berufliche Orientierung beginnt in der Schule Ihres Kindes in der Jahrgangsstufe 8 mit dem Standardelement „Potenzialanalyse“ (PA). Diese fördert die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung und bietet die Grundlage, im weiteren Prozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen.

Die Potenzialanalysen werden von zertifizierten Bildungsträgern durchgeführt. Darunter sind Bildungsunternehmen zu verstehen, die u.a. mit öffentlichen Mitteln Maßnahmen der Berufsvorbereitung durchführen können. Sie wurden nach gültigem Vergaberecht ausgeschrieben. Die inhaltlichen und organisatorischen Kriterien werden in einer Leistungsbeschreibung festgelegt. Diese

Aufgaben übernimmt die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH).

Vertiefende Informationen über das konkret vor Ort vom jeweiligen Träger durchgeführte Potenzialanalyseverfahren werden Ihnen durch die Schule in Form einer „Kurzbeschreibung“ des Trägers zur Verfügung gestellt und sind Teil der Einwilligungsinformation.

Die Potenzialanalyse findet außerschulisch statt, gilt als Unterricht in anderer Form (Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 zur Beruflichen Orientierung) und wird i. d. R. im Klassenverband durchgeführt.

Eine Teilnahme an der Potenzialanalyse ist freiwillig, sodass nur die Schülerinnen und Schüler teilnehmen, deren Eltern die anliegende Einwilligungserklärung für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der u. g. personenbezogenen Daten unterzeichnet haben. Bei einer Nichtteilnahme entstehen den Schülerinnen und Schülern keine schulischen Nachteile.

Die Schule stellt für nicht teilnehmende Schülerinnen und Schüler ein Angebot der Beruflichen Orientierung ohne personenbezogene Datenerhebung und -verarbeitung bereit. Diese Schülerinnen und Schüler können an den weiteren Standardelementen teilnehmen, sofern sie nicht trägergestützt sind. Das betrifft die trägergestützte Berufsfelderkundung (BFE) und den trägergestützten Praxiskurs (PK). Betriebliche BFEs und PKs sind möglich.

Zum weiteren Ablauf:

Die Träger informieren auf einer Informationsveranstaltung in der Schule die Eltern darüber, welche Verfahren in der Potenzialanalyse angewandt und welche (Beobachtungs-) Daten erhoben werden. Alle – anwesenden wie abwesenden – Eltern erhalten außerdem diese schriftliche Aufklärung und die Kurzbeschreibung des Trägers zur Potenzialanalyse, um sich umfassend informieren zu können und auf dieser Grundlage über die Teilnahme ihres Kindes entscheiden zu können.

Am Tag der Potenzialanalyse werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Übungen von Expertinnen und Experten beobachtet. Bei diesen Übungen handelt es sich um einen Mix aus unterschiedlichen handlungsorientierten Aufgabentypen (Konstruktionsübungen, Kooperationsübungen etc.) und Sozialformen (Einzelaufgaben, Team- und Partneraufgaben etc.) Eine Expertin bzw. ein Experte beobachtet jeweils vier Jugendliche. Dabei werden Beobachtungsdaten erhoben, welche in das Ergebnis der Potenzialanalyse einfließen. Nach der Durchführung des Analyseverfahrens wird den Schülerinnen und Schülern ein Feedbackbogen vorgelegt, wobei sichergestellt wird, dass die Befragung anonym erfolgt.

In Einzelfällen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalen Koordinierungsstellen und der Schulaufsicht stichprobenartig Hospitationen durchführen, die allein dem Zweck der Qualitätssicherung der Potenzialanalyse an sich dienen und ausschließlich die ordnungsgemäße organisatorische und inhaltliche Umsetzung überprüfen. Die Prüfung der Einhaltung der vergabe- und vertragsrechtlichen Kriterien der Leistungsbeschreibung vor Ort obliegt der LGH, die ebenfalls stichprobenartig Hospitationen durchführt. Die Bundesagentur für Arbeit kann in ihrer Rolle als Finanzgeber stichprobenartig hospitieren. Ebenfalls wird nach Vorankündigung in Einzelfällen wissenschaftliches Begleitpersonal zu Evaluationszwecken hospitieren. Es ist sichergestellt, dass allen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der genannten Institutionen keine personenbezogenen Daten

der Schülerinnen und Schüler mitgeteilt werden. Sie fertigen zudem keine Aufzeichnungen über einzelne Schülerinnen und Schüler an.

In besonderen Betreuungsbedarfsfällen können Lehrkräfte bei Einwilligung der Eltern und in Absprache mit dem Träger zur Aufsicht an der Potenzialanalyse teilnehmen. Sofern erforderlich, können Integrationshelferinnen und -helfer von Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bei der Potenzialanalyse anwesend sein.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in einem Auswertungsgespräch, bei dem möglichst auch die Eltern anwesend sind, vom Personal der Träger an die Schülerinnen und Schüler ausgehändigt. Direkt nach dem Auswertungsgespräch löscht der Träger alle personenbezogenen Daten. Im Falle des Verlustes der ausgehändigten Unterlagen, können diese demzufolge nicht noch einmal erstellt werden.

Die Teilnehmerlisten (mit folgenden Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Vorliegen der Einwilligungserklärung) werden an die LGH weitergeleitet, dort ausschließlich zu Abrechnungszwecken genutzt und nach fünf Jahren vernichtet.

Die unterschriebene Einwilligungserklärung wird fünf Jahre in der Schule aufbewahrt und anschließend vernichtet. Die Einwilligung kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden, ohne dass Ihrem Kind hieraus rechtliche Nachteile entstehen. Im Falle eines Widerrufs werden alle personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht. Der Widerruf ist hierbei der Schule gegenüber zu erklären, die die Umsetzung des Widerrufs gegenüber den anderen Stellen vermittelt, sofern dies erforderlich ist.



### Einwilligungserklärung:

Ich habe die Informationen zur Einwilligungserklärung für die Potenzialanalyse und die Kurzbeschreibung des Trägers \_\_\_\_\_ über den Ablauf der Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass mein Kind

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

\_\_\_\_\_  
Klasse

nach dem oben beschriebenen Verfahren an der Potenzialanalyse teilnimmt und dass im Rahmen dieses Verfahrens seine personenbezogenen Daten – wie in der Information beschrieben – verarbeitet werden.

\_\_\_\_\_  
Name der Eltern

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift

# Auswertungsgespräch

- Dauer: ca. 45 Minuten
- Teilnehmende: Beobachter\*in, Schüler\*in, Eltern, Lehrkraft
- Ort: Schule
- Termin: innerhalb von max. 14 Tagen nach der Durchführung der handlungsorientierten Übungen
- Wertschätzend: Konzentration auf Stärken!
- Gegenstand: Stärken und beste Übungen benennen
- Verknüpfung der Ergebnisse mit individuellen Interessen
- Gegenüberstellung Selbst- und Fremdeinschätzung
- Potenzialanalyse soll zu positivem Erfolgserlebnis führen
- Pädagogischer Impuls für spätere Berufswahlorientierung



# Berufsorientierung im Gemeinsamen Lernen: Potenzialanalyse

## Varianten der Potenzialanalyse

**Eintägige PA  
Düsseldorfer PA**  
(4 Std.)  
Portfolioinstrument  
wird gestellt  
**Zielgruppe:**  
alle Schülerinnen  
und Schüler  
der 8. Jgst., ggfs. 9.  
Jgst.  
Im Klassenverband

**Eintägige PA  
Düsseldorfer PA**  
(5 Std.)  
Portfolioinstrument  
wird gestellt  
**Zielgruppe:**  
Jugendliche mit den  
Förderschwer-  
punkten  
LE und ESE,  
HK und SQ  
zu einem anderen  
Termin wählbar

**Zweitägige PA**  
(jeweils 5 Std.)  
Portfolioinstrument  
wird gestellt  
**Zielgruppe:**  
Schüler/innen mit  
den Förderschwer-  
punkten  
GG und KM  
zu einem anderen  
Termin wählbar

**Eintägige PA**  
Portfolioinstrument  
wird gestellt  
**Zielgruppe:**  
Jugendliche mit dem  
Förderschwerpunkt  
SE  
zu einem anderen  
Termin wählbar



Hinweis: Es wird nur eine Potenzialanalyse finanziert

# Schüler\*innen mit geistigen oder körperlich-motorischen Handicaps

Zur Zielgruppe gehören Jugendliche mit einem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in

- Geistige Entwicklung (GG)
- Hören und Kommunikation (HuK)
- Körperliche und motorische Entwicklung (KME)
- Sehen (SE)
- Sprache (SQ)
- und/oder mit anerkannter Schwerbehinderungen
- oder mit Autismus-Spektrum-Störungen

## **KAoA-STAR – Start nach der PA**

Bis zu den Herbstferien überlegen Schule und Eltern gemeinsam, ob das Kind an der Berufsorientierung an KAoA oder an KAoA-STAR teilnimmt.

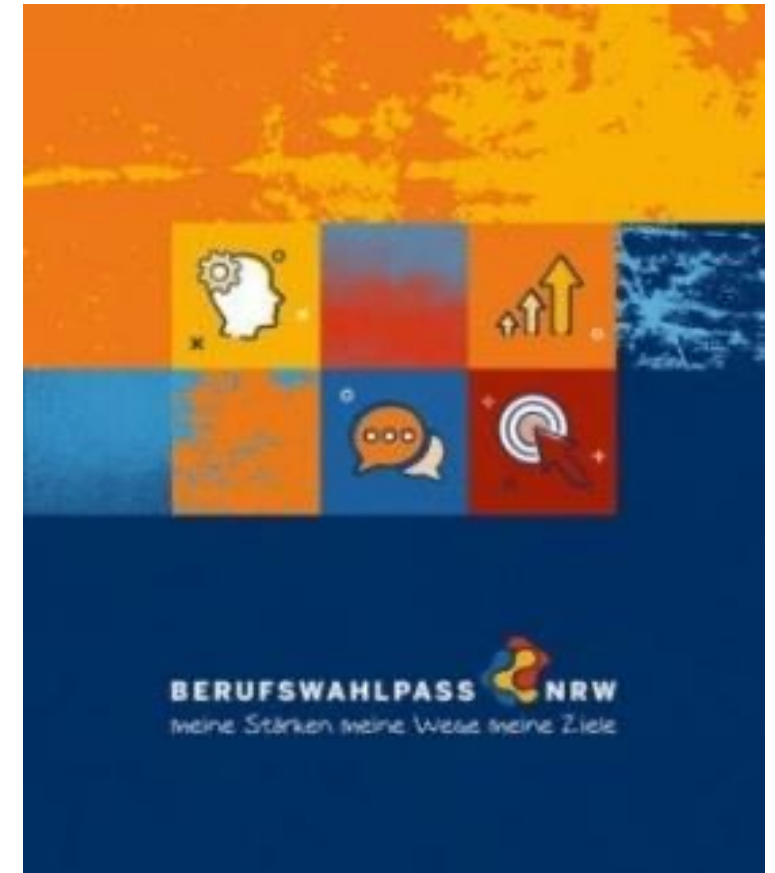
Nähere Informationen über KAoA-STAR:



# Portfolioinstrument: Berufswahlpass

## Ein Ordner, der viel bietet:

- Begleiter im gesamten Berufsorientierungsprozess
- alle Unterlagen und Zertifikate an einem Ort
- Berufswahlpass auch in leichter Sprache erhältlich
- für die Jugendlichen kostenfrei



# Drei Berufsfelderkundungen

## Erste Praxiserfahrungen

Drei Mal je einen Tag in verschiedene Unternehmen hineinschnuppern und einen ersten Einblick in die Arbeitswelt erhalten, das ist das Ziel der Berufsfelderkundungen (BFE) in Klasse 8.

Die Auswahl der passenden Berufsfelderkundungen kann nahtlos an die Potenzialanalyseergebnisse anschließen. Auch hier steht die Reflexion der eigenen Stärken, Fähigkeiten und Interessen im Mittelpunkt der Beruflichen Orientierung.

## Betriebliche Berufsfelderkundungen

z. B. Düsseldorfer Tage der Beruflichen Orientierung (DTBO)

Zeitpunkt: 18-20. März 2024

## Trägergestützte Berufsfelderkundungen

Für Schüler\*innen mit Unterstützungsbedarf

Zeitpunkt: Januar – Juli 2024



# Schulische Beratung

## Individuelle Beratung durch die Schule

Schule begleitet den Prozess der Beruflichen Orientierung  
Individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler:

- ✔ ab Klasse 8
- ✔ Know-how über SuS
- ✔ Entwicklungsprozesse fördern
- ✔ Ziele setzen und verfolgen
- ✔ Beratungsprotokoll für den Berufswahlpass

## Individuelle Beratung durch die Berufsberatung

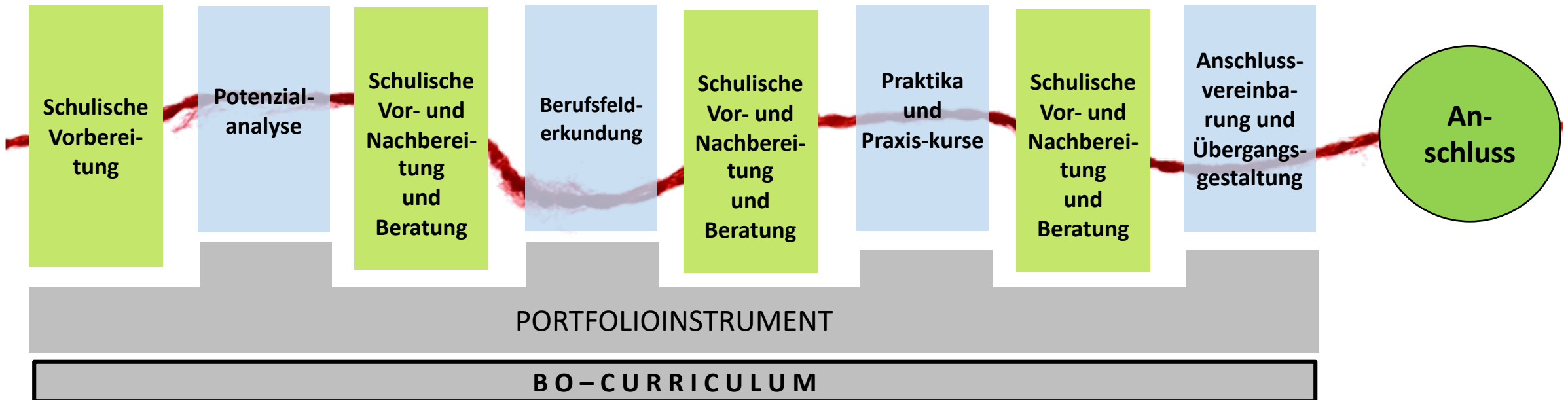
- ✔ In der Regel ab Klasse 9
- ✔ Regelmäßige Sprechstunden in der Schule
- ✔ Unterstützt die Berufliche Orientierung
- ✔ Know-how über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
- ✔ Eltern sind in den Sprechstunden willkommen





# Berufliche Orientierung ist mehr als eine Abfolge von Angeboten

Damit die einzelnen Elemente der Beruflichen Orientierung nicht als nur eine Aneinanderreihung von „Highlights“ sind...



...bedarf es eines roten Fadens, den nur Schule knüpfen kann!

# Internetauftritt der Kommunalen Koordinierung Düsseldorf



[www.koko-dus.de](http://www.koko-dus.de)

- aktuelle Übersicht über die Standardelemente
- Terminkalender
- Praxishilfen
- digitale Unterrichtsangebote
- regionale Ansprechpartner\*innen
- Infos für Eltern & Schüler\*innen
- Kontaktdaten

